

Aller guten Dinge...

... sind vier. In diesem Fall nicht nur die Ringe im Kühlergrill. Der Audi A3 ist der Vierte im Bunde, der auf der selben Plattform wie Golf, Leon und Octavia steht.

Als er 1996 auf den Markt kam, gab es noch keinen 1er BMW und keine A-Klasse. Die sollte erst ein Jahr später kommen und hat mit der heutigen Version, außer dem Stern, wirklich gar nichts mehr am Hut. Der Audi A3 war so gesehen das erste Fahrzeug eines Premiumherstellers in Golfklasse. Und Golf-Genen. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Auf der MQB evo Plattform stehen neben VW Golf VIII auch der neue Seat Leon und der Škoda Octavia. Letzter stieß im Jahr 2019 den Golf von Thron der meistzugelassenen Autos in Österreich. Er könnte es auch in diesem Jahr wieder schaffen. Der A3 eher nicht. Doch dazu später mehr.

Der A3 ist mit Abstand der qualitativ hochwertigste des Quartetts. Allein optisch machen die LED-Leuchten, der Singleframe-Grill und in unserem Fall die S-Line ordentlich was her. Premiumfeeling kommt vor allem im Innenraum auf. Neben den hochauflösenden Bildschirmen, einer im Tacho, einer in der Mittelkonsole, sind es vor allem die Knöpfe und Schalter. Nein, Sie haben richtig gelesen: Die Knöpfe! Am Lenkrad befinden sich acht Knöpfe und jede präsentiert sich wie eh und je - eine Seltenheit in einem so modernen Fahrzeug. Doch irgendwie zeugt das auf seine eigene Art von der Qualität, denn die Verarbeitung ist von allererster Güte. Manch einem

könnte allerdings etwas zu grob sein. Zum Beispiel dann, wenn man die Lautstärke runterdrehen möchte. Sonst wissen wir wirklich nichts am Interieur auszusetzen. Denn die bequemen Sportsitze sehen schick aus, geben ausreichend Halt und sorgen für entspannte Fahrt auf langen Strecken.

Angetrieben wird unser Testwagen von einem 1,5 Liter 150 PS Benziner. Der reicht für den flotten Sprint von 0 auf 100 km/h in 8,4 Sekunden. Die Beschleunigung fühlt sich am Lenkrad des kompakten Ingolstädters deutlich schneller an, also es hier auf dem Papier steht. Die maximale Geschwindigkeit von bis zu 230 km/h wird man in



Österreich nie erfahren, muss man auch nicht. Denn für Fahrspaß sorgt der A3 besonders auf kurvigen Landstraßen. Die Federung ist ausgewogen straff und die Lenkung äußerst direkt. Große Unterschiede zum Fahrverhalten der anderen Kollegen aus dem Volkswagenkonzern gibt es nicht. Der A3 ist im Detail aber spürbar das fahraktivste Auto.

Sogar sehr fahraktiv. So aktiv, dass es einem fast zu viel werden kann. Wobei das eher im übertragenen Sinne gemeint ist. Denn als modernes Auto verfügt der neue Audi A3 über zahlreiche Assistenzsysteme. Highlight ist sicher der Tempomat, der nicht nur den Abstand zum Vordermann automatisch hält, sondern auch selbstständig das Auto abbremst, wenn er ein neues Tempolimit erkennt. Fährt man mit 130 auf der Autobahn in eine Baustelle, erkennt der A3 zuerst Tempo 100 und dann Tempo 80 und regelt automatisch auf diese Geschwindigkeit. Ist die Baustelle zu Ende, beschleunigt er wieder von selbst. Für manche eine tolle Hilfe, für andere zu viel Eingriff.

Eingangs habe ich ja bereits erwähnt, dass der A3 wohl nie das meistzugelassenste Auto Österreichs werden wird. Den Grund dafür bin ich Ihnen noch schuldig. Und der kommt hier: 50.000. Nein, das ist nicht die magische Zahl, wie oft sich der Audi A3 verkaufen muss um König der Statistik zu werden. 50.000,- Euro kostet unser Testwagen. Dabei beginnt der A3 mit dem 35 TFSI Motor recht moderat bei 33.695,- Euro. Doch rund 16.000,- Euro gehen für die lange Extraliste drauf. Und während man die Metalliclackierung oder das Alcantara verkraften kann, ist die USB-Ladefunktion im Fond für 23,94,- eigentlich die Höhe. Zwar ist das eine Ausgabe, die man sich locker leisten kann, doch gibt es das bei zahlreichen Herstellern in der Serienausstattung. Sogar in den eigenen Reihen. Was und zu den anderen Plattformbrüdern und -schwestern bringt. Denn wir finden, der neue Seat Leon ist genauso fesch wie der A3, der Octavia als Kombi deutlich praktischer und der Golf... mit dem macht man ohnehin nichts falsch. Wer sparen möchte, möge zu diesen dreien greifen. Wer will, soll A3 kaufen. ■

Motor: Vierzylinder-Ottomotor, Start/Stop
Hubraum in ccm: 1.498

Max. Leistung: 110 kW/ 150 PS, 5.000-6.000 U/min

Max. Drehmoment: 250 Nm ab 1.500 U/min

Fahrleist.: 0-100 km/h in 8,4 sec, V-max: 224 km/h

Kraftübertrag.: Vorderradantrieb, 6-Gang-Schaltung

Bremsen: Scheiben vorne, hinten, ABS

Reifen/Felgen: 235/35 R19 auf Alufelgen 19 Zoll

L/B/H in mm: 4.343/ 1.816/ 1.449

Leergewicht in kg: 1.355

Ladevolumen in L: 380-1.200

Verbrauch in L (gesamt): 6,0

Testverbrauch in L: 6,7

Basispreis Audi A3 Sportback 35 TFSI:

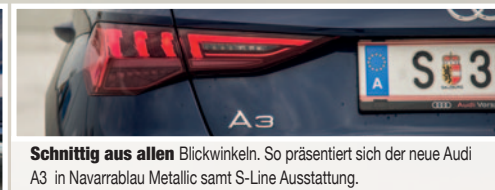
EUR 33.695,- inkl. MwSt. und NoVA

Testwagenpreis: EUR 49.651,90

UNTERM STRICH

+ **Sportliches Design,** top Verarbeitung im Innenraum und technisch auf dem modernsten Stand, Motor zieht gut und der Verbrauch ist angemessen.

- **Hoher Preis** vor allem im Vergleich zu den anderen Fahrzeugen auf der gleichen Plattform, Tempomat passt sich an erfasste Geschwindigkeitsbeschränkungen an, auch wenn diese z.B. nur bei Schlechtwetter gelten.



Schnittig aus allen Blickwinkeln. So präsentiert sich der neue Audi A3 in Navarrablau Metallic samt S-Line Ausstattung.

